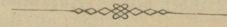


Eigenbewegung zu schließen, physisch mit ihm verbunden zu sein scheint. Einen dritten Begleiter in 197" Abstand hat 1823 South gefunden; er ist etwa 11. Größe.

Auch β , Pollux, hat drei schwache Begleiter in 117", 132" und 203" Abstand. δ , ein gelblicher Stern 3,2 Größe, hat einen rötlichen Begleiter 8,2 Größe in 7" Abstand. ζ ist dreifach; der gelbe Hauptstern ändert innerhalb 10 Tagen 3 Stund. 47 Min. seine Helligkeit zwischen 3,7 und

4,5 Größe, ein Begleiter 7. Größe steht in 91", ein anderer etwa 10. Größe in 65" Abstand.

Von den mit bloßem Auge sichtbaren Sternen ist noch veränderlich η am westlichen Fuß, ein Stern von gelber Farbe, der in 229 Tagen zwischen 3,2 und 3,7 Größe variiert. Drei 1848 von Hind als veränderlich erkannte rote Sterne, R, S, T, sowie der 1855 von demselben entdeckte veränderliche Stern U sind teleskopisch.



Berichtigungen.

Art. Eigenbewegung der Fixsterne. S. 105 sind die Figuren (Sternbild des Großen Wären) umzukehren.

Art. Osterrechnung. S. 368 ist nach der Tabelle der julianischen Ostergrenzen einzuhalten:

Diese Ostergrenzen können nicht immer richtig bleiben, weil 19 Jahre nicht genau gleich einer ganzen Anzahl (253) Monate sind; vielmehr ist nach Ablauf von 300 (richtiger von 306) Jahren eine Korrektur um einen Tag, die sogen Mondgleichung, anzubringen (vgl. Monatskreis). Die Vernachlässigung dieses Umstands hat zur Folge, daß der nach obiger Tafel berechnete, sogen. cyklische Ostervollmond bisweilen von dem astronomischen verschieden ist. Für die Berechnung des Osterfestes ist aber der cyklische Ostervollmond maßgebend.

Als 1582 die Kalenderreform durch Papst Gregor XIII. vorgenommen wurde, ergab sich für die Goldne Zahl 1 die Epakte I, der Neumond fiel also auf 31. Dez. 1582, und daher fiel 1583 der Ostervollmond auf 12. April. Von dieser zur Goldnen Zahl 1 gehörigen Ostergrenze ausgehend, berechnet man, wie in dem julianischen Kalender, die übrigen Ostergrenzen. Im Art. Mondcyklus ist ferner auseinandergesetzt, warum beim Jahr 1701 die Epakte um einen Tag kleiner, d. h. *, wird; der 1. Jan. ist dann ein Neumond, wenn die Goldne Zahl 1 ist, die Ostergrenze rückt demnach auf 13. April. In gleicher Weise rückt sie abermals um einen Tag 1901.

Druck vom Bibliographischen Institut in Leipzig.